



Medienmitteilung
24. April 2021, Nyon

Faya Dayi gewinnt den Grand Prix 2021

Der Hauptpreis des Festival International de cinéma Nyon geht an die amerikanisch-äthiopisch-katarische Koproduktion *Faya Dayi* von Jessica Beshir. Neben dem Grand Prix der Mobilier erhält *Faya Dayi* auch den FIPRESCI-Preis, der bei Visions du Réel erstmals vergeben wird. Im internationalen Wettbewerb Burning Lights wird *Looking for Horses* von Stefan Pavlović mit dem Hauptpreis ausgezeichnet, der vom Kanton Waadt gestiftet wird. Den Nationalen Wettbewerb gewinnt Fisnik Maxville mit *Nostramo*. Der Preis wird von der SRG SSR übergeben.

Die mexikanisch-äthiopische Regisseurin Jessica Beshir erzählt in ihrem Erstlingsfilm *Faya Dayi* von äthiopischen Bauern, deren Leben sich um die Kultivierung der psychotropen Kathblätter dreht. «Indem die Regisseurin eine alte Sufi-Parabel mit einer rigorosen Meditation über Arbeit, Ausbeutung und Exil verwebt und sich dabei frei zwischen verschiedenen Realitäts- und Bewusstseinssebenen bewegt, schafft sie eine traumhafte Fabel für unsere eigene unsichere Zeit», erklärte die internationale Jury im Rahmen der hybriden Preisverleihung. Den Spezialpreis des Internationalen Wettbewerbs Langfilm, der von der Region Nyon gestiftet wird, vergab die Jury ex aequo an *1970* von Tomasz Wolski und *Les Enfants terribles* von Ahmet Necdet Cupur.

Der Hauptpreis des internationalen Wettbewerbs Burning Lights, gestiftet vom Kanton Waadt, ging an *Looking for Horses* von Stefan Pavlović. Den Jurypreis (unterstützt von der Société des Hôteliers de la Côte) holte Natalia Garayalde für *Splinters*, während Sebastian Mez eine besondere Erwähnung für *The Great Void* erhielt.

Im Nationalen Wettbewerb wurde *Nostramo* von Fisnik Maxville mit dem Preis der SRG SSR ausgezeichnet. Der Spezialpreis der Jury des Nationalen Wettbewerbs, der von der SSA/Suissimage gestiftet wird, ging an *Chronicles of That Time* von Maria Iorio und Raphaël Cuomo.

Die Liste der Jurys umfasste Filmemacher*innen wie Kamal Aljafari (*An Unusual Summer*), Alejo Franzetti (*Panke*), Thomas Imbach (*Nemesis*) oder Laila Pakalnina (*In the Mirror*); die Produzentinnen Consuelo Frauenfelder (*Un couteau dans le coeur*, von Yann Gonzalez) und Julie Frères (*Drôle de pays*, von Clémence Hébert); Branchenvertreterinnen wie Savina Neirotti, Direktorin des TorinoFilmLab und Programmleiterin des Biennale College beim Internationalen Filmfestival Venedig, Anna Berthollet (Lightdox) oder Diana Tabakov, Geschäftsführerin von Doc

Partenaire principal Partenaire média Partenaires institutionnels

Alliance Films, sowie Programmierer*innen und Kurator*innen wie Josh Siegel vom MoMa, Sergio Fant von der Berlinale und Garbiñe Ortega, künstlerische Leiterin des Festivals Punto de Vista.

Alle Preise der 52. Ausgabe von Visions du Réel

Die 52. Ausgabe von Visions du Réel dauert in den Festivalkinos noch bis am Sonntag, 25. April und online bis am Dienstag, 27. April. Der Publikumspreis und die Publikumszahlen werden anschliessend kommuniziert.

Kontakt

Ursula Pfander, Leitung Pressebüro
upfander@visionsdureel.ch, +41 79 628 22 71


Gloria Zerbinati, Internationale Presse
gloria.zerbinati@gmail.com, +33 7 86 80 02 82

Mehr Informationen: www.visionsdureel.ch

Partenaire principal Partenaire média Partenaires institutionnels

la Mobilière

SRG SSR

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Kultur BAK
Office fédéral de la culture OFC
Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA
Direction du développement et de la coopération DDC

 canton de
vaud

VILLE DE
NYON

 Région
de Nyon

 LOTERIE
ROMANDE